

Archaeologisches Institut
des Deutschen Reiches

Berlin W. 50, den 10. April 1927 192
Ansbacher Str. 46
Telefon: Steinplatz 3967

Tgb. Nr. 4220, 27

An den Herrn I. Sekretar des Deutschen Archäologischen Instituts

A t h e n

Phidiasstraße 1

Beiliegend übersende ich ein Merkblatt und einen Vordruck der Alexander von Humboldt-Stiftung betr. Gewährung von Stipendien an ausländische Studierende. Ich empfehle von dem Inhalt den Gelehrten anderer Nationen gelegentlich Kenntnis zu geben und bemerke dazu folgendes: In Betracht kommen nur wirklich begabte, mittellose Studierende oder auch in ihrer Heimat bereits ausgebildete jüngere Gelehrte, bei denen zu erwarten ist, dass sie durch eine gegenwärtige engere Fühlungnahme mit der deutschen Kultur in Zukunft zur Stärkung der Auslandsbeziehungen der deutschen Wissenschaft beizutragen vermögen. Die Gesuche sind, wie Abs. 2 des Merkblattes zeigt, durch die Vermittlung der deutschen Generalkonsulate oder Gesandtschaften an die Stiftung zu richten; doch bitte ich, wenn die Bewerber Archäologen sind, mir in jedem Falle Nachricht zukommen zu lassen, damit ich die Anträge mündlich unterstützen kann.

Rodewald

Generalsekretar